

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Truppen des k. u. k. VII. Korps hatten abermals eine gewaltige Kraftprobe gegen eine mehrfache Übermacht glänzend bestanden¹⁾. Sie hatten den harten Kampf in der Hoffnung durchgefochten, daß nach der Abrechnung mit dem Feinde die Stunde der Erlösung aus aller Pein des Großkampfes schlagen werde. Jetzt, nach dem siegreichen Überwinden des Angriffes, waren die Kämpfer so erschöpft, daß sie zu einer weiteren Kraftanspannung nur durch die zähe Willensstärke ihrer Führer verhalten werden konnten. Bisher hatte es in der schon zwei Wochen dauernden Schlacht entweder gar keine oder nur geringe, ganz unzulängliche Ablösung gegeben. Da auch in den Nächten, wenn nicht gekämpft wurde, alle Leute an der Ausbesserung der Hindernisse und zerstörten Deckungen arbeiten mußten, waren manche Abteilungen kaum noch kampffähig. Vor allem fehlte den Truppen der Schlaf. Aber noch war das Ende der Schlacht nicht gekommen; noch harrten schwere Prüfungen und Leiden des Isonzovertheidigers.

Das Armeekommando nahm den Wiederbeginn der Schlacht und die Tatsache, daß auf der Karsthochfläche neuerdings, wenn auch nur ganz geringe Frontstücke an den Feind verlorengegangen waren, zum Anlaß, um bei Anerkennung der bewiesenen Standhaftigkeit doch auf die Pflicht der Isonzoarmee hinzuweisen, die gegenwärtigen Stellungen gerade in dem Augenblick zu halten, da die Entscheidung auf dem Balkan heranreifte. Dem VII. Korps wurde die Einflußnahme aller Führer auf die Truppen vorderster Linie besonders eingeschärft. Um die Kampfkraft der Truppen unter den zweifellos schwierigen Verhältnissen im Abschnitte IIIa auf einem Höchstmaß zu erhalten, war es außerordentlich wichtig, den Ablösungen, dann der entsprechenden Wiederauffrischung und der richtigen Verwendung der spärlichen Reserven ein besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Die entscheidenden Kämpfe und damit den Höhepunkt der Schlacht brachte der 2. November. Das um 7^h vorm. einsetzende Massengefecht der italienischen Artillerie zerstörte binnen kurzem die in der Nacht allenthalben notdürftig ausgebesserten Hindernisse und Sandsackdeckungen

¹⁾ Eine Zusammenstellung der Gefechtsverluste der 5. Armee für die Zeit vom Beginn der Schlacht bis einschließlich des 1. November, ergab:

Abschnitt I:	1.312 Tote,	594 Vermißte,	3.167 Verwundete,	zusammen	5.073 Mann
„ II:	1.125 „	611 „	4.212 „	„	5.948 „
„ IIIa:	3.551 „	4.086 „	11.313 „	„	18.950 „
„ IIIb:	654 „	27 „	1.766 „	„	2.447 „

Zusammen: 6.642 Tote, 5.318 Vermißte, 20.458 Verwundete, zusammen 32.418 Mann
Hiezu noch in der gleichen Zeit 4052 Kranke, daher Gesamtverlust 36.470 Mann.